

Protokoll der Öffentlichen Rechenschaftssitzung der Zukunftsstiftung Entwicklung

2021

15: 00 – Start Zoom-Konferenz

15:25 – verspäteter Veranstaltungsbeginn wg. technischer Probleme

Begrüßung Dr. Annette Massmann

Begrüßung und Moderation Julia Feldhausen

Vorstellung der Mitarbeiter*innen

15:35 - Erläuterung der Jahreszahlen 2020 – Präsentation Beate Oladeji (BO) (siehe Präsentation im Anhang)

Rückfragen & Kommentare

- W. Burkart Frage: Wo liege die Bochumer Wohnung, die geschenkt wurde? Mit dem Verweis auf den Datenschutz wurde diese Frage nicht beantwortet.
Wer bearbeite die BMZ-Projekte? Wer schreibe die BMZ-Anträge? Die Mitarbeiter*innen, die BMZ-Anträge bearbeiten, zeigen auf. Realisierte Kursgewinne auf Aktien? BO klärt auf, dass die Zukunftsstiftung Entwicklung (kurz: ZSE) auch Aktien hat, von denen in 2020 einige mit Kursgewinn veräußert wurden.
- Frage: Wie sind die Verwaltungskosten einzuordnen. Antwort Hermann Falk: Verwaltungskosten unter 10 % werden beim DZI als niedrige Verwaltungskosten gewertet. Daher ZSE als sehr gut bei DZI eingeschätzt. Kompliment!
- H. Ehringhaus Frage/Kommentar: Weniger für Projekte ausgegeben als im Vorjahr. Kosten aber gestiegen. Tendenz, weniger fürs Programm, mehr für die Kosten? Was tun, um das im Griff zu behalten? AM: Laut DZI sehr gut, das werden wir weiterhin beibehalten. 2019 ein Ausnahmejahr, wegen besonders herausragender Einzelspende über 1 Mio. Euro. 2020 ein gutes Spendenaufkommen; aber nicht eine derart hohe Einzelspende. Basis der Stiftung = Summe der Kleinspender*innen. Dazu käme, dass Treuhand e.V. ZSE in 2020 die Kosten für Personalverwaltung/IT-support/KOM von 2019 und 2020 in Rechnung gestellt habe (59.000 Euro), was den Mehraufwand im Vergleich zu Vorjahren gemeinsam mit Mehrwertsteuerbetrag (89.000 Euro) ausmache.
- N. Fuchs Kommentar zu H. Ehringhaus. Kosten der ZSE selbst seien nicht gestiegen. Weiterverrechnung Treuhand und Mehrwertsteuer seien vorher nicht angefallen, da von

der Treuhand getragen. Nun erstmalig Weiterverrechnung einbezogen. Andere erhöhte Kosten seien dadurch begründet, dass die ZSE an sich auch wachse; sie arbeite aber nicht ineffizienter.

16:05 Ulla Sparrer Bericht Curacon

- Ulla Sparrer als Vertreterin des Stiftungsrats habe ein Gespräch zum Jahresabschluss mit der Wirtschaftsprüferin von CURACON geführt.
- Ulla Sparrer stellt dar, dass die Wirtschaftsprüferin sich sehr positiv zu den „sorgfältigsten vorbereiteten Unterlagen“ geäußert habe. Lob an Beate Oladeji und Mitarbeiterinnen. Es habe keinen einzigen Kritikpunkt gegeben. CURACON würde sich freuen, auch in Zukunft zu prüfen.
- Beate Oladeji verliest das Testat und den Beschluss der Wirtschaftsprüfung.

Entlastung der Geschäftsführung

1. Abstimmung: Ich habe den Beschluss gelesen und verstanden. Ich akzeptiere den Beschluss des Wirtschaftsprüfers.
 - Alle anwesenden Stiftungsräte heben ihre Hände und stimmen dem zu.
2. Abstimmung: Ich stimme der Entlastung zu:
 - Alle anwesenden Stiftungsräte heben ihre Hände und stimmen dem zu.

Damit wird Dr. Annette Massmann als Geschäftsführerin einstimmig ohne Enthaltungen entlastet.

Beate Oladeji macht deutlich, dass die Stiftungsräte den Beschluss zusätzlich schriftlich per Umlauf erhalten, um die Entlastung zusätzlich zur Abstimmung zu unterzeichnen und somit ordnungsgemäß abschließen zu können.

Dr. Annette Massmann dankt für die Entlastung.

16:10 Darstellung der Projektarbeit im Jahr 2020.

Annette Massmann (AM) berichtet. 16:43 technische Unterbrechung; 16:46 Weiterführung der Präsentation. (siehe Präsentation im Anhang)

Astrid Blei berichtet vom Patenschaftsbereich.

Rückfragen & Relevante Kommentare

- Herr Burkhart – bewundert die Arbeit
- Frau Segger - Was wird im Patenschaftsbereich unter "Projektförderungen" verstanden? – Antwort: Die direkte Förderung der Schulen und Projekte, Förderung, die sich nicht auf einzelne Patenschaften bezieht.
- Herr Dollinger - Gibt es Möglichkeiten, in Uganda Land freizukaufen zur Gründung von bäuerlichen Gemeinschaften? – AM: Ja, die Möglichkeit gebe es. Aber immer erst der Ansatz, Land durch rechtliche Regelungen über Gemeinschaftsbildung zu sichern; Kaufen letzte Option, wenn alle anderen Optionen ausgeschöpft seien. Ziel: Landtitel sichern. Zu beachten, vielfache Überlagerung verschiedener Rechtsformen: Wohnheits-, Nutzungsrechte, verschiedene Kataster. Diese Komplexität immer sei immer mit zu bedenken.

- Herr Dollinger - Kann man in Uganda Ausbildungszentren begründen, zur Fortsetzung der Ausbildungen in den Schulen? – AM: Ja, und aktuell fördern wir zwei Ausbildungszentren.

17:00 Bericht zur Verselbstständigung von AM, Fuchs & Falk.

AM berichtet: Zukunftsstiftung Entwicklung (ZSE) beschlossen, sich zum 01.07.2021 zu verselbstständigen. Prozess seit gut zwei Jahren in Bearbeitung zwischen Treuhand (TH) und Zukunftsstiftungen (Zsen) einschließlich ZSE (Dez. 2019); Auftakttreffen von erweitertem Kreis TH in Situation Kunst im Mai 2019, über Treffen Vorstände und Geschäftsführer*innen ZSen bis zu Aufsichtsratsvertreter*innen (AR)/Vorstand TH und Geschäftsführer*innen ZSen. Zwei Aspekte: Wachstum und Ausdifferenzierung der ZSE – sie könne nun selbstständig sein; Steuerprüfung TH in 2018, Neuaufteilung wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb/ideeller Bereich und Annahme des Finanzamts, zwischen TH und ZSen finde Leistungsaustausch statt, deshalb Mehrwertsteuer auf Personalkosten, denn die Mitarbeiter*innen der ZSE bei TH angestellt. Um Verwaltungskosten zu sparen = Verselbstständigung.

Nikolai Fuchs führt für den Vorstand aus: TH entwickle sich weiter hin zu zunehmender Souveränität einzelner Bereiche, zunehmende Ausdifferenzierung; verlange neue Gestaltungsformen; auch neue Kooperationsformen; angedacht sei auch neues Dach. Geste: hin zu mehr Souveränität. Viele Gespräche – Beckmannshofgruppe (Verweis Bild Präsentation); Berggruppe mit AR. Motto: Wir verändern uns und bleiben zusammen. Schritt der Verselbstständigung ZSE natürliche Konsequenz. Schritt werde begrüßt.

Hermann Falk unterstreicht aus Sicht des Vorstands TH, dass dieser Schritt begrüßt werde.

Rückfragen & Kommentare

- Albert Fink – sei beeindruckt. Ihn würden die Leitbilder interessieren. Unter welchen Auspizien soll jetzt zusammengewirkt werden? – Fuchs: Die Souveränität und daraus die Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Erhöhte Autonomie der einzelnen Partner. Selbstverwaltung & Selbstbestimmung als Grundprinzip. Das stärke das Potential der Gemeinschaft. Gemeinsame Entwicklung eines Dachs der verschiedenen Einheiten möglich. Die Potenzialentwicklung sowohl in den Ländern des Globalen Südens als auch bei uns.
- Manfred Günther: Verfolge die neuen Entwicklungen mit viel Interesse. Stelle sich die Frage, ob die Verselbstständigung eine Schwächung der Treuhand gegenüber der Bank darstelle. N. Fuchs bemerkt, dass es sich beim Angebot der Bank des Treuhänderwechsels mindestens vordergründig um ein Hilfsangebot der Bank gehandelt habe. Er sieht aber auch die „Inklusionsbemühungen“ der Bank gegenüber der TH und den ZSen. Angebot von Vorstand Bank, ZSE könne den Treuhänder wechseln, sei glücklicherweise vom Stiftungsrat und Geschäftsführung ZSE abgelehnt worden. AM: Das Thema sei immer wieder präsent. Es komme darauf an, was TH und ZSen daraus machten. Auch die Bank müsse sich verändern. Potenzial da, alle gestärkt aus diesem Prozess hervorzugehen. Hermann Falk: Märchen von Hasen und Igel. Unterstreicht, dass zwei selbstständige Einrichtungen in diesem Fall stärker sein können. N. Fuchs: Bestätigt, dass die Souveränität der Einzelnen den Gesamtkosmos stärken könne; AM: Diese Gespräche hätten dazu geführt, dass die ZSE einen neuen Kooperationsvertrag mit der Bank habe; die Bank Nebenkosten und Miete der ZSE schenke. Schritt der Begegnung und Kooperation.
- Herr Dollinger - Inwieweit könnten die Menschen, die in den Ländern gefördert werden, bei Fragen der Kooperation und Zusammenarbeit einbezogen werden? – AM: Unsere Partner sind an vielen Punkten sehr viel weiter als wir. Deswegen sehen wir uns als

Lernende. Weil wir so vernetzt seien, könnte ZSE viel mitnehmen und weitergeben. Süd-Süd Vermittlung.

17:30 AM berichtet: Was beschäftigt uns, Ausblick 2021/2022 (siehe Anhang – Präsentation)

Letzte Fragen, Kommentare, Rückmeldungen

- Dank von Ulla Sparrer für herausragende Arbeit der ZSE in 2020, Dank von Toni Ryf für sehr gute Arbeit ZSE.
- Frau Keye – Sehr berührt, dass ZSE jetzt selbstständig werde. Wünsche gutes Gelingen und gute Zusammenarbeit mit dem GLS Treuhand e.V.

AM dankt allen Anwesenden; Julia Feldhausen beschließt die Sitzung.